DAS MAGAZIN VON PIRTEK DEUTSCHLAND UND PIRTEK ÖSTERREICH

AUSGABE I / 01.2020

FRISCH AUS DER PRESSE

ABBRUCHSPEKTAKEL

RÜCKBAU VON GROßEN BAUOBJEKTEN

HYDRAULIKLEITUNGEN IM WINTER

DAS MÜSSEN SIE WISSEN

MOTORSPORT-EVENT

PIRTEKMÄNNER BEIM BOEREN-TRECK

www.pirtek.eu

PIRTEK
24/7 HydraulikService

6

PIRTEK DORTMUND IM EINSATZ FÜR DIE EDG

Die Werkstatt- und Fuhrparkverwaltung muss dafür sorgen, dass die Räum- und Schneefahrzeuge im Winter immer einsatzbereit sind.

4

HYDRAULIKSCHLAUCH-LEITUNGEN IM WINTER

Wie Kälte, Frost, Nässe & Co. Hydraulikschläuche beeinflussen: Das sollten Sie wissen!

16

BOERKEN-TRECK IN KALKAR

Mitarbeiter aus vier Pirtek Centern in RLP und NRW mutierten anlässlich des Boeren-Trecks zu Motorsportlern.

EDITORIAL

03 SCHLÜSSELAUFGABE VERNETZUNG
Geschäftsführer M. Thiehofe

PIRTEK SERVICE

04 HYDRAULIKSCHLAUCHLEITUNGEN
Worauf Sie im Winter achten sollten!

PIRTEK DEUTSCHLAND & AUSTRIA

06 ALLE JAHRE WIEDER …
… mit der EDG gegen Glätte und Schnee

08 PIRTEK JAHRESTAGUNG …
… 2019 in der Kulturhauptstadt des Ruhrgebietes

10 PIRTEK MUSS KOMMEN!
Beim Objektrückbau etabliert Karl-Bau aus Innernzell Pirtek als Baustellenwerkstatt

MENSCHEN BEI PIRTEK

12 JÜRGEN SCHWENK
Seit 20 Jahren MST bei Pirtek Wiesbaden

CENTER NACHRICHTEN

14 JUNGER GEIST FÜR ALTE CENTER
Pirtek stellt sich in Thüringen neu auf

PIRTEK EVENT

16 BOEREN-TRECK IST …
… wenn Pirtekmänner mal nicht für Kunden aufs Gas treten

19 NEWSTICKER

19 VERANSTALTUNGEN

19 IMPRESSUM

„Das elektrische Licht wurde nicht erfunden, indem man ständig Kerzen weiterentwickelt hat.“

Oren Harari

SCHLÜSSELAUFGABE VERNETZUNG

Bauvorhaben werden immer komplexer, seien sie im gewerblichen oder privaten Sektor, im Gebäude-, Straßen- oder Tunnelbau, ob in der Großstadt oder auf dem Land: Die Größe der Bauprojekte, die Zahl der beteiligten Parteien aber auch die Erwartungen und Ansprüche an Ausführung und Bau haben ein nie dagewesenes Niveau erreicht. Häufig sind der Verlust von Transparenz und Planungssicherheit die Folge davon: Stuttgart 21, die Elbphilharmonie oder der Berliner Flughafen sind Prototypen dafür.

Vernetzung und der Ausbau von Beziehungen und Interaktionen – und zwar auf allen Ebenen, menschlich, fachlich und technisch – sind ein guter Weg, diese Komplexität und Intransparenz in den Griff zu bekommen. Im Bauwesen hat man dies z.B. mit der Initiative BIM (Building Information Modeling, zu Deutsch: Gebäudedatenmodellierung) angestoßen. BIM bezeichnet eine Methode, Bauwerke anhand eines konsistenten, digitalen Gebäudemodells über ihren gesamten Lebenszyklus mit all ihren relevanten Informationen abzubilden. Auch hinter dem Begriff Industrie 4.0 verbirgt sich letztendlich nichts anderes, als die digitale Vernetzung der industriellen Produktion, um sie für die Zukunft besser zu rüsten. Die Digitalisierung spielt also eine sehr wichtige Rolle bei einer Schlüsselaufgabe unserer Zeit.

Selbstredend spielt die Vernetzung auch in unserer Pirtek-Welt eine zentrale Rolle: Hinsichtlich der Digitalisierung unserer Prozesse sind wir bereits ganz weit vorne am Markt (zum Beispiel mit unserem digitalen Auftragsabwicklungssystem MST-Online oder unserem Schlauchmanagement 4.0 im Rahmen der vorbeugenden Wartung und Instandhaltung). Aber auch das Pirtek-Netz intern und die Beziehungen zum Kunden haben oberste Priorität: Dies spiegelt sich auch in dem vorliegenden Magazin, das allein dem Zweck dient, die Pirtek-Welt weiter zu vernetzen. Blicken Sie hinein in diese spannende Welt, nehmen Sie Anteil an unseren großen und kleinen Geschichten und werden damit Teil unseres Netzes!

Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2020!

Michael Thiehofe

Geschäftsführer Pirtek Deutschland GmbH und Pirtek Austria GmbH

Hydraulikschlauchleitungen

WORAUF SIE IM WINTER ACHTEN SOLLTEN!

KÄLTE ❄ FROST SCHNEE ❄ NÄSSE WIND ❄ STURM

Im Winter sind die Hydraulikschläuche an Mobilmaschinen besonderen Umweltbedingungen ausgesetzt. Inwieweit die spezifischen Witterungsbedingungen Material und Funktionalität der Hydraulikschläuche beeinträchtigen und worauf im Winter besonders zu achten ist, ist vielfach unbekannt und auch die DGUV 113-020 gibt keine Auskunft. Sie empfiehlt zwar, dass „Hydraulik-Schlauchleitungen […] vor schädigenden äußeren und inneren Temperatureinwirkungen zu schützen“ sind, geht inhaltlich aber nicht ins Detail. Pirtek klärt auf!

EINFLUSS NIEDRIGER TEMPERATUREN

Vorab die gute Nachricht: Gängige Hydraulikschlauchleitungen sind auch im Winter sehr robust. Die Gummimischungen dieser Schläuche halten Temperaturen im Bereich von –40° C bis +100° C stand ohne nennenswerte Beeinträchtigungen. Da sowohl in Deutschland als auch in Österreich derart niedrige Außentemperaturen nirgendwo erreicht werden, sind die Gefahren für Hydraulikschläuche bei Kälte hierzulande kein großes Thema. Dennoch gilt: Wenn Gummi sehr kalt wird, verändern sich seine Materialeigenschaften. Die Schlauch-Innenschichten und Außenschichten bestehen zum Teil aus Elastomeren, die sich bei dauerhafter Kälte verändern – im schlimmsten Fall sogar zersetzen. Dann wird der Gummi zäh und ledrig, die Schläuche werden hart, steif und unelastisch. Das Biegeverhalten der Leitungen verliert an Flexibilität, was besonders kritisch bei Stoßbelastungen wird. Brüche und Risse im Gummi entstehen nun leicht. Je tiefer die Temperaturen sinken und je länger die Schläuche extremer Kälte ausgesetzt sind, desto gravierender die Folgen.

Bei einer Temperatur von weniger als –40° C (je nach Gummimischung und Härte) erreichen die Gummimischungen dann ihren so genannten Glaspunkt. Dieser beschreibt eine Temperatur, bei der das elastische Verhalten des Werkstoffs gegen Null geht, das heißt der Gummi versprödet derart, dass er bei mechanischen Belastungen bricht wie Glas. Typisches Merkmal einer durch Glasbruch zerstörten Schlauchleitung sind feine radiale Risse an der Oberfläche der Schlauchinnen- und Außenschicht.

STREUSALZ UND SOLE

Während Schnee und Nässe zunächst kein Problem für die Gummiummantelung darstellen, bringt der Winter eine Besonderheit mit sich, die den Witterungsbedingungen geschuldet ist: Streusalz und Sole für die Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum. Diese Streugüter greifen sowohl den Gummi als auch die Armaturen an – und vor allem im Winterdienst stellen sie eine Gefahr für die Hydraulikschlauchleitungen dar. Besonders fatal: Wenn Streusalz kleine Schäden an den Leitungen verursacht, werden Nässe und Schnee doch zur Gefahr, da Feuchtigkeit zu den innen liegenden Druckträgern der Schlauchleitung vordringen kann und diese angreift. Rost entsteht – und zwar relativ flott. Für diese Fälle von nicht völlig intakten und unversehrten Schläuchen stellen Schnee und Nässe dann doch ein Problem dar …

PIRTEK EMPFIEHLT

Prüfen Sie die Fahrzeuge von mobilen Maschinen vor Wintereinbruch oder lassen Sie sie durch uns prüfen. Systematische Prüfung und Erneuerung (nach DGUV 113-020) ist nach wie vor der beste Weg, um plötzliche Defekte und damit verbundene Ausfallzeiten zu vermeiden.
Der Winter ist aber generell auch für jene Maschinen, die nicht im Einsatz sind, eine gute Zeit zur Wartung der Hydraulikschlauchleitungen.

ALLE JAHRE WIEDER ...

... MIT DER EDG GEGEN GLÄTTE UND SCHNEE

Frost, Schnee und Eis haben in Dortmunds öffentlichem Wege- und Straßennetz keine Chance: Dafür sorgen die Heinzelmännchen der EDG. Naja, von „Männchen“ kann bei den Mitarbeitern der Entsorgung Dortmund GmbH (kurz EDG) eigentlich keine Rede sein, es handelt sich wohl eher um gestandene Männer im Winterdienst, die mit hochmodernen Räum- und Streufahrzeugen immense Leistungen erbringen. Die fleißigen EDG-ler verrichten ihre Arbeit im Winter, wann immer die Witterung für den Verkehr zur Gefahr wird – und das passiert häufig schon in den ganz frühen Morgenstunden, wie bei den Heinzelmännchen ...

Die EDG ist der kommunale Partner für Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst der Rhein-Ruhr-metropole Dortmund, die mit knapp 600.000 Einwohnern übrigens auf Platz 9 der größten Städte Deutschlands rangiert.

Den Winterdienst im öffentlichen Raum führt das Unternehmen in einem mehrstufigen System schnell und zuverlässig durch: Straßen mit der Einstufung I oder II, die für höchste und für hohe Priorität stehen, müssen bei Wintereinbruch zuerst geräumt und gestreut werden. Insgesamt summieren sich diese Straßen auf 1.110 km. Außerdem werden über 3.800 Überwege wie Ampelbereiche und Fußgängerüberwege von Schnee und Eis befreit.

Patrick Hildebrandt von der Werkstatt- und Fuhrparkverwaltung sorgt mit seinem Team von Kfz-Mechanikern für die kontinuierliche Einsatzfähigkeit des Fuhrparks. Im Winter hat die Funktionstüchtigkeit der Räum- und Streufahrzeuge höchste Priorität, um Gefahren für die Verkehrsteilnehmer durch Glätte oder Schnee schnell und umgehend zu beseitigen.

Hildebrandts Arbeit hat zwei Seiten, die er gleichermaßen berücksichtigen muss: Einerseits gilt es, die ständige Fahrbereitschaft und Verkehrssicherheit der Fahrzeuge zu gewährleisten, andererseits muss er aber auch die Kosten des Fuhrparks und die Einsparpotentiale im Blick behalten.

„Für die kommende Wintersaison stehen 43 Räum- und Streufahrzeuge sowie 10 kleine, leistungsfähige Schneewalzen für die Geh- und Fahrradwege bereit.

„WENN ALLE FAHRZEUGE FUNKTIONIEREN, SIND WIR FÜR JEDEN FALL IM WINTERDIENST BESTENS GERÜSTET.“

Wenn alle Fahrzeuge funktionieren, sind wir für jeden Fall im Winterdienst bestens gerüstet. Aber die Reserven sind gering und Ausfälle wollen und können wir uns nicht leisten“, erklärt Hildebrandt.

„Hydraulikleitungen spielen bei der Fahrzeug-Instandhaltung immer eine wichtige Rolle“, schildert Hildebrandt. „Marcel Schubert von Pirtek Dortmund hat uns vor kurzem im Rahmen einer Inhouse-Schulung noch einmal über die Anforderungen und Gefahren im Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen informiert, die in der DGUV 113-020 geregelt sind. Das hat uns erneut sensibilisiert. Diese umfangreichen Regelungen gewährleisten in erster Linie natürlich die Minimierung von Maschinenausfällen und damit Verkehrssicherheit. Letztendlich betreiben wir durch die penible und gewissenhafte Einhaltung aller Prüf- und Inspektionsintervalle aber auch Unfall-, Umwelt- und Rechtsschutz für unsere Leute und unser Unternehmen.“

Mit der Umrüstung und Vorbereitung der Fahrzeuge für den Winterdienst haben Hildebrandt und sein Team bereits im August begonnen.

„Im Sinne der UVV [Unfallverhütungsvorschrift] wurden an den Streuern, Räumschilden oder Schneewalzen natürlich auch die Hydraulikschläuche geprüft und bei Bedarf getauscht“, so Hildebrandt.

Die Schläuche bezieht die EDG von Pirtek – und das schon seit knapp 20 Jahren. „Weil wir so unterschiedliche Maschinen im Fuhrpark haben, benötigen wir viele verschiedene Anschlüsse. Da sind wir mit Pirtek bestens bedient. Die haben einfach alles, was wir brauchen, und jedes Teil ist schnell und rund um die Uhr verfügbar. Mit Pirtek gewährleisten wir für alle Schläuche gleichbleibend hohe Qualität und auch der Austausch der Leitungen geschieht maximal schnell und effektiv“, lobt Hildebrandt.

Die EDG (Entsorgung Dortmund GmbH) ist Partner der Stadt Dortmund für Entsorgung, Stadtsauberkeit und Winterdienst. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst also neben der Sammlung, dem Transport und der Verwertung von Abfällen auch die Straßenreinigung, die Pflege des Straßenbegleitgrüns und den Winterdienst in der Stadt.

Das Unternehmen beschäftigt über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Fuhrpark umfasst rund 300 Fahrzeuge, circa 70 davon sind im Einsatz für den Winterdienst der Stadt.

Mehr Informationen unter: www.edg.de

01

JAHRESTAGUNG IN DER KULTUR-HAUPTSTADT DES RUHRGEBIETES

02

03

04

Essen, die Kulturhauptstadt des Ruhrgebietes, war 2019 Tagungsort der Pirtek Deutschland & Pirtek Austria GmbHs. Mitte September trafen sich die Franchisepartner von Freitag bis Sonntag zum Erfahrungsaustausch, zur Gemeinschaftsbildung und zur Besprechung mitten im Pott.

Gemeinsam Zeit zu verbringen und sich untereinander auszutauschen zählt zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren des Pirtek Franchisesystems. Letztendlich tragen das gemeinschaftliche Know-how, der überregionale Verbund und die internationale Marke wesentlich zur Schlagkraft der einzelnen Pirtek Standorte bei. Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ war auch das Programm der Jahrestagung gestaltet: Erlebnisse in der Gruppe standen im Vordergrund.

Zum Unterhaltungsprogramm zählten eine Stadtbesichtigung von Bottrop, der Heimat des Geschäftsführers Michael Thiehofe. Im dortigen Rathaus wurde die Truppe von Oberbürgermeister Bernd Tischler höchstpersönlich begrüßt und geführt. Abends ging es ins GOP-Varieté und der Sonntag galt – wie bei allen Jahrestagungen – dem Dank für besondere Leistungen von Franchisepartnern oder Mitarbeitern des Pirtek Systems.

01: Gruppenbild vor dem Bottroper Rathaus. Das von 1910 – 1916 erbaute Gebäude der Neorenaissance gilt als altes Wahrzeichen der Stadt.

02: Zum 20-jährigen Jubiläum von Pirtek Potsdam ehrte Michael Thiehofe Thomas Schneider mit Gattin.

03: Michael Dienstl und Ehefrau nahmen, stellvertretend für Pirtek Wien-Nord, den Preis für das vorbildlichste Customer Relationship Management 2019 in Empfang.

04: In Bottrop zuhause – Oberbürgermeister Bernd Tischler und Michael Thiehofe, Geschäftsführer Pirtek Deutschland & Pirtek Austria, leben in der ehemaligen Zechenstadt.

PIRTEK MUSS KOMMEN!

IM EINSATZ FÜR DEN SCHAUABBRUCH BEI KARL-BAU

V.l.n.r.: Josef Schlecht, Servicetechniker, Pirtek Regensburg; Sebastian Hufsky, Werkstattleiter Karl Bau GmbH, Innernzell; Günther Karl jun., Geschäftsführer Karl Bau GmbH, Innernzell; Olaf Koch, Key Account Manager, Pirtek Deutschland; Silvio Jakob, Abteilungsleiter Einkauf, Karl Bau GmbH, Innernzell

Nebelschwaden wabern um das Gebäude, riesige Maschinen grollen, immer wieder bebt die Erde und herabfallende Steinbrocken schlagen zu Boden: Die Atmosphäre beim Rückbau der ehemaligen Gesa-Klinik im niederbayrischen Freyung an der tschechischen Grenze war ganz außergewöhnlich, vielleicht sogar ein bisschen schauerlich.
Pirtek Regensburg stand mittendrin, als die Karl-Gruppe, die den Rückbau des riesigen Gebäudes durchführt, Anfang November die lokale Öffentlichkeit eingeladen hatte, dem Abbruch der ehemaligen Klinik beizuwohnen.

Josef Schlecht, Servicetechniker von Pirtek Regensburg, stand mit seiner Servicewerkstatt den gesamten Samstag auf der Baustelle für Notfälle bereit und bezeichnet seinen Einsatz als Erlebnis. „Am meisten begeistert hat mich die Begegnung mit dem Gründer der Karl-Gruppe, Herrn Günther Karl“ erzählt Schlecht. „Er war – mit Familie – selbst vor Ort und Teil des Geschehens. Sie haben ganz genau gesehen, wo es fehlt und was organisiert werden musste. Einmal hat es aus dem Nebel geschallt ‚Pirtek muss kommen‘ – und ein paar Sekunden später kam dann Herr Karl zielgerichtet zu mir ans Fahrzeug und hat erklärt, dass der Hydraulikschlauch an einem der beiden Abrissbagger durch Steinschlag gerade beschädigt worden war. Der Mann hatte den kompletten Überblick, der wusste genau, wer auf der Baustelle war, wer wo stand und wofür zuständig war und der hat mit angepackt und organisiert. Kein Wunder, dass das Unternehmen so erfolgreich geworden ist.“

Solche Einsätze seien es, die den Job als Servicetechniker attraktiv machten, so Schlecht. Er ist öfter im Einsatz für Karl, auch jenseits von Schauabbruchtagen. Die Abbruchbaustellen des Unternehmens aus dem niederbayrischen Innernzell (nördlich von Passau gelegen) sind häufig spektakulär, und das Unternehmen ist für seine Aktivität bei großen Rückbau-Projekten weit über seine Stammregion hinaus bekannt. Zu den jüngsten Projekten des 1966 gegründeten Familienunternehmens zählt – neben dem Rückbau der ehemaligen Gesa-Klinik in Freyung – auch der Abriss einer großen Papierfabrik in Albbruck. An diesem Projekt war Pirtek München-Ost als Partner und Dienstleister für Karl aktiv und ob der Größe des Abrisses, einige Male im Einsatz.

ABRISS DER GESA-KLINIK IM BAYRISCHEN FREYUNG

Ende Mai 2019 hatte die Karl-Gruppe von der Stadt Freyung die in den 70er Jahren erbaute Klinik zu einem Symbolpreis gekauft und sich im Gegenzug verpflichtet, den Abriss des Objekts durchzuführen. Die Stadt benötigt das Gelände für die Landesgartenschau im Jahr 2022.

Im September begann Karl-Bau mit dem maschinellen Rückbau. Zuvor fanden bereits Entkernungsarbeiten und Schadstoffsanierungen im Gebäude statt. Zum Abriss der ehemaligen Klinik mit ca. 83.000 m³ umbautem Raum setzte die Karl-Gruppe zeitweise bis zu acht Bagger, einen Autokran sowie in Spitzenzeiten bis zu über 50 Mann ein. Zum „Abbruch aus der Luft“ wurde ein 12-Tonnen-Bagger an einem Autokran auf das Gebäude hoch gehievt, um den Rückbau der Klinik zusätzlich zu beschleunigen. Pirtek Regensburg zählt zu den zuverlässigen Partnern des Unternehmens.

ABBRUCH PAPIERFABRIK IN DACHAU

Das ehemalige MD-Papierfabrikgelände in Dachau wird seit Februar 2019 zurückgebaut. Seit September waren 40 Mann des Bau-Riesen Karl auf der rund 14 Hektar großen Fläche zugange. Den Abriss des Industriegebäudes selbst erledigen unter anderem zwei 80 Tonnen und ein 132 Tonnen schwerer Abbruchbagger. Letzterer war zunächst in Niederbayern zerlegt, dann mit sechs Tiefladern nach Dachau transportiert und vor Ort erneut zusammengebaut worden.

Dank seiner 43 Meter langen Ausleger schafft es das Gerät, den Rückbau der Türme und des Heizkraftwerks sicher zu leisten.

Circa 40 Lkw mit insgesamt 1.000 Tonnen Ladung täglich transportieren den sortierten Bauschutt ab. 13 Monate haben die Abbruchspezialisten der Karl-Gruppe für ihre Rückbauarbeiten veranschlagt.

IM GESPRÄCH MIT:

JÜRGEN SCHWENK

MOBILER SERVICETECHNIKER BEI PIRTEK WIESBADEN

1999 eröffnete Stefan Ahle das Pirtek Center in Wiesbaden. Jürgen Schwenk gehörte zu den ersten 3 Mitarbeitern des damals neu gegründeten Centers und ist ihm als einziges Gründungsmitglied bis heute treu geblieben. Mit seiner ruhigen und gelassenen Art genießt der gelernte Elektroinstallateur auch unter dem jetzigen Inhaber Armin Becker hohes Ansehen und gilt dem Team als kompetenter und geschätzter Kollege.

Zum 20-jährigen Dienstjubiläum haben wir den sympathischen Hessen im Center besucht und mit ihm über seine Zeit bei Pirtek gesprochen.

Herr Schwenk, Sie sind einer der dienstältesten Servicetechniker im gesamten deutschen Pirtek System. Sind Sie alt?
(schmunzelt): Ich bin 54 Jahre.

Gute Antwort auf die blöde Frage. Können Sie sich noch an die Anfangszeit erinnern?
(schmunzelt wieder): Ja.

Würden Sie davon berichten? Wie sind Sie zu Pirtek gekommen?
Ja. Das war 1999 und ich bin über ein Stelleninserat auf dem Arbeitsamt auf Pirtek aufmerksam geworden.

Warum haben Sie auf dem Arbeitsamt nach Stelleninseraten Ausschau gehalten?
Ich war vorher lange Jahre bei den Amerikanern als Elektroinstallateur beschäftigt. Die haben bekanntlich in den 90er Jahren hier im Rhein-Main-Gebiet mit dem Truppenabbau begonnen, in deren Zuge viele Mitarbeiter entlassen wurden. 1999 traf es auch mich und daraufhin habe ich mich nach einer neuen Stelle umgesehen.

Was hat Ihnen an Pirtek gefallen?
Die Mobilität und der Verdienst. Ich war vorher bei den Amerikanern auf deren verschiedenen Liegenschaften unterwegs, kam also viel auf Baustellen herum – das hat mir gefallen und bei Pirtek sollte das ja ähnlich laufen. Darüber hinaus musste ich natürlich auch schauen, dass ich in Bezug auf meinen Lohn keine Rückschritte mache – das war auch gewährleistet. Es gab noch andere Gründe, aber das waren damals für mich die wichtigsten.

Hatten Sie denn Ahnung von Hydraulikschläuchen?
Nein, überhaupt nicht. Laut Stellen-

inserat sollte das notwendige Fachwissen aber durch eine Schulung erworben werden können. Deswegen war ich diesbezüglich entspannt. Als ich den Job angenommen habe, musste ich dann gleich zu Beginn auch nach Köln und nahm dort zwei Wochen an der Grundschulung teil: In der ersten Woche vermittelte man uns dort die theoretischen Grundlagen von Hydraulik und Hydraulikschlauchleitungen und in einer weiteren Woche begleiteten wir einen erfahrenen Servicetechniker zu seinen Einsätzen auf dem Servicefahrzeug.

Wie war die erste Zeit im Center hier in Wiesbaden?
In der ersten Zeit hatten wir null Aufträge. Wir mussten akquirieren und auf Kundensuche gehen, manchmal besuchte ich 20 Neukunden pro Tag. Wenn ich mich recht erinnere hat es ungefähr einen Monat gedauert, bis der erste Kunde kam. Aber dann ging es langsam los und wurde immer mehr.

Haben Sie an die Pirtek Idee geglaubt? Wenn so wenig los ist in einem neuen Job, kann man den Glauben an ein Unternehmen schon mal verlieren!?
Ja, ich hab‘ daran geglaubt und war fest davon überzeugt, dass Pirtek funktionieren würde.

Herr Schwenk, wenn Sie rückblickend auf die 20 Jahre Pirtek Tätigkeit blicken und Meilensteine der Zeit nennen oder eine Art Konjunkturverlauf abgeben sollten, wie würde dieser aussehen?
Insgesamt würde ich sagen, ging es immer aufwärts, mal schneller und mal langsamer und es gab auch schon mal einen kleinen Rückschlag, aber insgesamt wurde es immer besser. Pirtek Wiesbaden ist eine Erfolgsgeschichte über zwei Jahrzehnte hinweg. Ein besonderer Einschnitt war sicherlich der Inhaberwechsel im Jahr 2009. Diese Zeit des Übergangs war unschön, aber Armin Becker als neuer Inhaber war der absolute Glücksgriff. Seit er das Center führt – verstärkt durch unseren Center Manager Klaus Rothe – sind wir nicht nur vom Kundenstamm her weiter gewachsen, sondern haben auch in der Industrie Fuß gefasst. Dieses Segment spielt mittlerweile eine große Rolle und der Job in der Industrie unterscheidet sich schon deutlich von den Jobs am Bau.

Ist es auch stressiger geworden in den letzten 10 oder sogar 20 Jahren?
Nein, auf den Verlauf von Jahren gesehen nicht. Stressige Zeiten gibt es immer mal wieder, aber die waren schon immer und sind noch immer saisonal bedingt. Wir hängen bei Pirtek sehr an der Baukonjunktur: Wenn viel gebaut wird, das ist halt meistens im Sommer, ist es natürlich auch stressiger bei uns. Im Winter hatten wir früher manchmal extrem wenig zu tun, durch die Industrie ist das jetzt allerdings ausgeglichener …

Gibt es Aufgaben oder Jobs, die Sie ganz besonders in Erinnerung haben?
Die Jobs vom Schifffahrtsamt, direkt an Rhein oder Main, fand ich oft besonders. Die waren auch insofern oft aufregend, als Hydraulikschlauchdefekte hier besonders dramatische Konsequenzen hatten. Ich erinnere mich beispielsweise an einen Einsatz an der Schleuse: Damals platzte ein Schlauch an einem Baufahrzeug, das direkt am Wasser stand und das ganze Öl lief in den Main. Da war ganz schön was los. Die Feuerwehr rückte an und die Aufregung war groß. So was behält man natürlich in Erinnerung.

Gibt es nach 20 Jahren in dem Job denn auch noch Dinge, die sie nicht kennen oder Dinge, die sie sehr bewegen?
Naja, man kennt an Maschinen und Geräten schon so ziemlich alles – und dennoch sind die Einsätze immer anders. Spannend finde ich als gelernter Elektroinstallateur die interne technische Entwicklung bei Pirtek, vor allem bei MST-Online.

Als gelernter Elektroinstallateur verfolgt Jürgen Schwenk interessiert die technische Entwicklung von MST-Online und macht auch Verbesserungsvorschläge.

Die Umstellung auf dieses System war gewaltig und die Entwicklung muss auch weitergehen. Wir als Servicetechniker haben noch das ein oder andere Problem mit dem System, dass behoben werden muss. So können wir beispielsweise auf der Baustelle ohne eine eindeutige ID bundesweite Kunden oder einzelne Maschinen von großen Kunden nicht direkt zuordnen. Hier haben wir bei Pirtek noch Potential, aber ich bin sicher, auch das werden wir schaffen.

Herr Schwenk, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen uns, dass Sie Pirtek bis zur Rente erhalten bleiben und Ihnen persönlich alles Gute für die Zukunft.

JUNGER GEIST FÜR ALTE CENTER

PIRTEK STELLT SICH IN THÜRINGEN NEU AUF

Der 29-jährige Bachelor für Projektmanagement Tobias Busch ist neuer Geschäftsführer und Prokurist für die thüringischen Pirtek Center – und will Pepp und Dynamik in die Pirtek Region um Erfurt bringen. Zarte 9 Jahre alt war der gebürtige Sondershäuser, als Pirtek Erfurt im März 2000 ans Netz ging. Von dem neuen Hydraulik-Service in seiner Heimatstadt hatte der sportliche Drittklässler damals genauso viel oder wenig Schimmer wie von Hydraulik: Gar keinen.

Knapp 20 Jahre später, im Herbst 2019, übernimmt Tobias Busch als Prokurist und Geschäftsführer die Geschicke der beiden Center in seiner Heimat Thüringen. Und ist sowohl in der Pirtekwelt als auch im Themenbereich Hydraulik sehr versiert.

Mit dem neuen Kopf an der Center-Spitze stellt sich auch Pirtek in Thüringen neu auf. Während der HydraulikService bisher mit Centern im Südosten von Erfurt und in Eisfeld vertreten war, steuert Pirtek seine mobile Flotte für die Region nun von neuen Standorten in der Mittelhäuser Straße in Erfurt und der Rennsteigstraße in Zella-Mehlis aus. Auch beim Service-Personal gibt es einige neue Gesichter. Der bewährte Pirtek-Service jedoch hat Bestand, er wird – das sind die Ambitionen des jungen Geschäftsführers – sogar noch deutlich besser.

Denn Busch und die neuen Investoren der Thüringer Center, die Schneider-Gruppe aus dem Ruhrgebiet, haben sich hohe Ziele gesteckt: Individuelle Kundenbedürfnisse sollen zukünftig mehr in den Vordergrund rücken, die Reaktionszeiten sollen sich weiter verkürzen,

„Thüringen ist ein Flächenland, kein Ballungsraum wie zum Beispiel das Ruhrgebiet“, erklärt Busch. „Deshalb haben wir nach neuen Standorten gesucht, die für die Region sehr zentral und infrastrukturell in alle Himmelsrichtungen angebunden sind. Das ist essentiell für die kurzen Reaktionszeiten des Pirtek Services und das ist der Grund, warum Pirtek nun mit einem Center in Suhl bzw. Zella-Mehlis vertreten ist. Der Ort im Thüringer Wald gewährleistet – in Kombination mit dem Center in Erfurt – die perfekte Flächenpräsenz für das Pirtek Gebiet in Thüringen."

Tobias Busch (oben im Bild rechts, unten im Bild links) mit den Mitarbeitern der Pirtek Center in Erfurt (unten) und Suhl (oben), die beide seit Herbst 2019 unter neuer Adresse firmieren.

die Bekanntheit von Pirtek soll auch im industriellen Bereich ausgebaut werden und – nicht zuletzt – will Busch die lokale Verbundenheit der Center ausbauen und stärken.

HAUSBAU – HANDBALL – HYDRAULIK

Denn Tobias Busch ist in seiner Heimat Thüringen bestens in Politik und Wirtschaft vernetzt. Vor seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Center Erfurt und Suhl war der sympathische Pirtek-Neuling zunächst Schulungsleiter bei einem sehr erfolgreichen Hausbau-Franchisesystem. Anschließend übernahm er die Geschäftsführung der Thüringer Handball Club – Damenmannschaft. Während seiner Zeit beim Thüringer HC wurde die Mannschaft mehrfach Deutscher Meister und Pokalsieger und qualifizierte sich für die Championsleague.

Während dieser Tätigkeit lernte Busch zwangsläufig zahlreiche Vertreter der thüringischen Politik und Wirtschaft kennen und schätzen. Die lokale Verbundenheit des überregionalen Dienstleisters liegt ihm sehr am Herzen, denn in einer immer globaleren Welt gewinnen die persönlichen Kontakte vor Ort für ihn an Bedeutung. „Mit dem Know-how und der Kraft der Marke Pirtek will ich den Unternehmen meiner Heimat die Chance bieten, lokalen Service auf internationalem Niveau zu beziehen und damit weltweit wettbewerbsfähig zu bleiben – oder zu werden“, so der visionäre Lokalpatriot.

BOEREN-TRECK IST ...

... WENN PIRTEKMÄNNER MAL NICHT FÜR KUNDEN AUFS GAS TRETEN

Boeren-Treck stammt aus dem Niederländischen und bedeutet eigentlich ‚Bauern Treck" oder ‚Bauern Marsch'. Das mittlerweile jährlich unter diesem Namen stattfindende Spektakel am Niederrhein hat mit einer Bauernveranstaltung aber nichts zu tun: Das BTS (Boeren-Treck Spektakel) im Kernwasserwunderland Kalkar hat sich in den letzten Jahren zum Motorsport Großevent und zum beliebten Freiland-Festival entwickelt, das weit über die Region hinaus bekannt ist.

Circa 20.000 Schaulustige reisten in diesem September an, um kreativen Autoschraubern mit verrückten Fahrzeugen beim Brettern durch den Matsch zuzuschauen (Rommelcross) oder sich von den PS der Traktoren und LKW beim Schleppen beeindrucken zu lassen. Und nicht zuletzt feierten alle Besucher und Rennfahrer das Zusammentreffen ausgelassen und friedlich, zumeist bis zum Morgengrauen.
Mitten im Spektakel: Pirtek. Das Unternehmen zählt zu den Sponsoren der Veranstaltung und Servicetechniker der Center Pirtek Rheinland, Pirtek Wesel/Rees, Pirtek Ruhrgebiet und Pirtek Krefeld waren in diesem Jahr beim Rommelcross mit von der Rennpartie.

Zuvor hatten die jeweiligen Mitarbeiter wochenlang in ihrer Freizeit gemeinsam an den Rennfahrzeugen gebastelt und geschraubt, unterstützt von den Inhabern der jeweiligen Center, die ihre Leute sponserten und unterstützten. Das Resultat dieser Aktion: Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander und über die einzelnen Center hinweg. „Es ist die Freude am Schrauben, die alle Pirtekmänner von Berufs wegen mitbringen" so Matthias Wallaschkowski, Inhaber der Center Wesel/Rees und Krefeld. „Mit der Teilnahme am BTS konnten die Servicetechniker ihre fachlichen Kompetenzen wunderbar ausspielen und sie haben sich auch in der Freizeit getroffen und an Motoren getüftelt. Allen hat das wahnsinnigen Spaß gemacht – und das kommt auch dem Job bei Pirtek in jeder Hinsicht zugute. Bei dieser Aktion gab es nur Gewinner."

Mit 250 Autos, 120 Traktoren, 15 LKW in diesem Jahr war das Event größer als je zuvor. Es fand vom 13. bis 15. September bereits zum 8. Mal im Messewunderland Kalkar statt – und ist mittlerweile die größte Veranstaltung dieser Art am Niederrhein.

→ Ein riesiges Gelände mit wechselnden Parcours und PS-starken Fahrzeugen, entspannte Festival-Atmosphäre und vor allem die unermüdlichen Bastler, die über Monate teils völlig abgedrehte Autos bauen: Das ist es, was die Faszination Boeren-Treck ausmacht!

↓ Das Boeren-Treck-Spektakel lebt vor allem von der adrenalingeladenen Stimmung der Teilnehmer, die puren Teamgeist und tierischen Spaß an der Sache versprühen. Freundschaften werden hier ganz nebenbei geschlossen.

↑ Der Trecker-Treck ist besonders bei der Landjugend sehr beliebt. Hier zeigt sich, wer die meiste Power unterm Kessel hat und in kürzester Zeit die gewaltigen Lasten ziehen kann. Die Teilnehmer kommen aus ganz NRW und aus den Niederlanden.

... FREUDE AM SCHRAUBEN, DIE ALLE PIRTEKMÄNNER VON BERUFSWEGEN MITBRINGEN.

↑ Pirtek nahm mit 4 Fahrzeugen am Rommelcross teil. Servicetechniker aus den Centern Wesel/Rees, Rheinland, Ruhrgebiet und Krefeld hatten jeweils ein Fahrzeug gebastelt.

→ Nicht nur die teilnehmenden Pirtekmänner, auch deren Familien reisten zum BTS nach Kalkar. Bei traumhaftem Sommerwetter konnten sich auch die Familien der Mitarbeiter im schattigen Pirtek-Camp unterhalten und kennenlernen. Organisator Matthias Wallaschkowski und Ehefrau Carmen hießen die Gäste herzlich willkommen.

← Pirtek präsentierte sich vor Ort mit einem eigenen Besucherzelt, an dem es zuweilen musikalisch herging.

↑ Team Schneider vom Center Pirtek Ruhrgebiet

↑ Beim Rommelcross ging es nicht um Schnelligkeit, sondern um originelle Autos! Monate basteln und schrauben die Teams in stundenlanger, schweißtreibender Arbeit mit sehr viel Spaß an den verrücktesten Kreationen. Egal ob mit riesigen Figuren auf dem Dach oder mit einem Eisberg im Schlepptau, am Ende kommen sie irgendwie alle ans Ziel.

→ Das Fahrzeug von Pirtek Wesel/ Rees

↑ Natürlich musste auch vor Ort noch die eine oder andere Reparatur vorgenommen werden

↑ Pirtek Rheinland in Action

↑ Die Stimmung war toll, die Fahrer hatten viel Spaß auf der Piste: Hier das Fahrzeug vom Pirtek Team Ruhrgebiet.

↑ Das Fahrzeug von Pirtek Krefeld

NEWSTICKER

Neue Pirtek Center

Pirtek Frankenthal
Franchisepartner Bernhard Schlich schafft mit dem weiteren Standort im Gebiet zusätzliche Kundennähe: Zeppelinstraße 2 A, 67227 Frankenthal.

Pirtek Erfurt
Inhaberwechsel und neuer Standort für Pirtek Erfurt. Die neue Adresse lautet: Mittelhäuser Straße 76 – 79, 99089 Erfurt. Siehe dazu auch S. 14/15.

Pirtek Suhl
Neueröffnung eines Pirtek Centers in Suhl – parallel zur Schließung des Centers in Eisfeld. Die neue Adresse lautet: Rennsteigstraße 2 – 6, 98544 Zella-Mehlis. Siehe dazu auch S. 14/15.

Pirtek Lausitz
Auch der Osten Deutschlands wird weiter mit einem Center für die Lausitz und zusätzlichen Werkstattwagen verstärkt: Sandwäsche 5, 02977 Hoyerswerda OT Schwarzkollm.

LOGEX Jahresvertriebstagung

Am 16. Oktober präsentierte sich Pirtek bei der Entsorger-Kooperation LOGEX als Aussteller und informierte im Rahmen eines Vortrages über die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit.

VERANSTALTUNGEN

11. – 14.02.20	VDBUM Großseminar Willingen
12. / 13.02.20	Maintenance Dortmund
28.02.20	Fachtagung Abbruch Berlin
26. – 29.08.20	SteinExpo Homburg/ Nieder-Ofleiden
09. – 13.09.20	NordBau Neumünster
16. – 19.09.20	GalaBau Nürnberg
04. – 06.11.20	FMB Messe Bad Salzuflen

Neu: Pirtek Frankenthal
Dennis Huth (r.) ist neuer CenterManager von Pirtek Frankenthal, das seine Pforten Mitte Oktober eröffnete. Mit drei mobilen Werkstätten bedient das neue Center von Franchisepartner Bernhard Schlich den östlichen Teil von „Pirtek Pfalz“, geografisch gesehen ist das die rechtsrheinische Region von Worms über Ludwighafen bis Speyer.

IMPRESSUM

V.I.S.D.P.
Joachim Gasper,
Pirtek Deutschland GmbH
Maarweg 165, 50825 Köln
info@pirtek.de, pirtek.de

REDAKTION
Christine Endres M. A., akzentur!
Hauptstr. 19 a, 55481 Reckershausen
info@akzentur.de, akzentur.de

ERSCHEINUNGSWEISE / AUSGABE
4 x jährlich / I – 01.2020

DRUCK
cede-druck.de

AUFLAGE
10.000 Exemplare

FOTOS
akzentur!, Marcel Schubert für Pirtek Dortmund, Olaf Koch für Pirtek Regensburg und Pirtek München-Ost, Tobias Busch für Pirtek Erfurt und Pirtek Suhl, Matthias Wallaschkowski für Pirtek Krefeld, Pirtek Deutschland GmbH

AN DIE SCHLÄUCHE. FERTIG. LOS!

EGAL WANN. EGAL WO. INNERHALB EINER STUNDE VOR ORT.

0800 99 88 800

www.pirtek.eu

PIRTEK®
24/7 HydraulikService